

Neue Datenbanken

- **ACM Digital Library:** enthält den
-Volltext von allen ACM (Association for Computing Machinery) Publikationen inklusive einen 50-jährigen Archivbestand. Darin enthalten ist neuerdings „ACM Queue“, eine Zeitschrift über die neusten Computer-Trends.
-die Konferenzberichte und Newsletters der ACM Digital Master SIG (Special Interest Group) mit Archiv
-den ACM Online Guide to Computing Literature („The Guide“), einer bibliographischen Datenbank mit Literaturhinweisen aus weiteren, nicht von ACM publizierten Computer-Zeitschriften.
Ich habe eine kurze PowerPoint-Präsentation auf Englisch über diese Datenbank, die ich Ihnen auf Wunsch gerne zuschicke. Evtl. möchten Sie neben den regulären Benutzern auch die EDV-Verantwortlichen an Ihrer Fachhochschule auf diese Datenbank aufmerksam machen.
- **BDSL (Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft) und BLLDB (Bibliography of Linguistic Literature DataBase):**
Diese Bibliografien der deutschen und internationalen Sprach- und Literaturwissenschaft wurden für die Pädagogischen Hochschulen Aarau und Zürich sowie für das Departement Linguistik der Zürcher Hochschule Winterthur freigeschaltet. Der Datenbankproduzent war nicht einverstanden, alle Schweizer Fachhochschulen als eine „Site“ zu akzeptieren. Anstatt einen höheren Preis zu bezahlen, haben wir uns für einen beschränkten Zugang entschieden, da diese Datenbanken nur für eine kleine Gruppe von Fachhochschulen von Interesse sind. Trotzdem finden Sie den Link auf diese Datenbanken auf der Seite des Konsortiums.

Datenbank-Änderungen

- **Psyndex** statt **WISO-PSY:** Es handelt sich hier inhaltlich um die gleiche Datenbank (psychologische Testverfahren und Publikationen zur Psychologie aus dem deutschsprachigen Raum). Seit 1. Juli können Sie auf Psyndex über die Oberfläche WebSpirs von Ovid zugreifen. Dies ermöglicht eine differenziertere Suche in Psyndex sowie die gemeinsame Abfrage von Psyndex und PsycInfo, die ebenfalls auf WebSpirs läuft. Bisher hatten Sie auf Psyndex unter dem Namen WISO-PSY Zugriff.
- **Le Monde:** LexisNexis versucht, den Vertrag mit dieser Zeitung wieder zu erneuern. Mindestens vorübergehend ist Le Monde aber nicht mehr in LexisNexis enthalten.

Datenbank-Suchoberflächen

Ovid hat eine neue Version ihrer Suchoberfläche ERL WebSpirs für September 2005 angekündigt. Dies betrifft die Datenbanken:

Bibliography of the History of Art
CINAHL
EI Compendex
Francis
PsycInfo

CAB Abstracts
EconLit
FIAF
IBSS
Psyndex

„Simultaneous Users“

Für die meisten Konsortiums-Datenbanken besteht eine „Site-Lizenz“, d.h. es kann eine unbegrenzte Anzahl Benutzer gleichzeitig auf diese Datenbanken zugreifen. Bei einigen Datenbanken können aber nur eine beschränkte Anzahl Benutzer gleichzeitig auf die

Datenbank zugreifen. Engpässe können vor allem bei Schulungen auftreten, wenn bspw. alle Teilnehmer gleichzeitig in derselben Datenbank eine Suche durchführen sollten.

Aus diesem Grund habe ich hier zu Ihrer Information die Datenbanken mit einer begrenzten simultanen Nutzerzahl zusammengestellt (wo nur eine Zahl steht, stehen die Zugänge den Fachhochschulen allein zur Verfügung; "gemeinsam" bedeutet, die Zugänge werden mit den anderen Konsortialpartnern, die diese Datenbank abonniert haben, geteilt):

Avery Index to Architectural Periodicals	10 gemeinsam
CAB Abstracts	13 gemeinsam
CINAHL	10 gemeinsam
Compendex	10 gemeinsam
Global Books in Print	7
International Bibliography of the Social Sciences (IBSS)	14 gemeinsam
MLA	4
Psycindex	14 gemeinsam
RILM, RISM, RIPM, IPM	5
Ulrich's	7 gemeinsam
Wilson Art Full Text	12

Verlinkung zum Volltext

Es wurde entschieden, die Software „Linksolver“ von Ovid für die Fachhochschulen zu installieren. Diese Software ist bei praktisch allen von den Fachhochschulen lizenzierten Datenbanken mit Literaturhinweisen anwendbar. Sie ermöglicht einen einfacheren Zugang zum Volltext eines Artikels in einer elektronischen Zeitschrift.

Die Software setzt in der Resultatliste einer Abfrage in einer bibliographischen Datenbank, z. B. in EI Compendex, neben die Treffer in der Resultatliste einen speziellen Link. Dieser Link führt zu einem Menü, aus dem der Volltext des Artikels direkt angewählt werden kann, wenn sich die Quelle entweder auf der Liste der von den Fachhochschulen abonnierten elektronischen Zeitschriften befindet oder im Internet frei zugänglich ist. Ist weder das eine noch das andere der Fall, verweist das Menü auf den Bibliothekskatalog.

Wir möchten diese Software noch diesen Sommer installieren. Ich werde Sie in nächster Zeit wieder kontaktieren, um die allenfalls individuell von Ihrer Bibliothek lizenzierten Produkte zu erfassen.

Dissertationen

Verschiedentlich wurde gefragt, wo man Dissertationen zu bestimmten Themen finden kann. In einigen Konsortiums-Datenbanken finden Sie unter den Quellen auch Dissertationen, z.B. in EconLit, PsycInfo, Bibliography of the History of Art.

In der Schweiz sind die Universitätsbibliotheken vermehrt dabei, sogenannte „Institutional Repositories“ aufzubauen, also Sammlungen in elektronischer Form von Universitäts-internen Publikationen wie Dissertationen, Lizentiatsarbeiten, Konferenzbeiträgen, Forschungsberichten, usw.

Unter diesem Link finden Sie u.a. folgende Sammlungen:

<http://dbserv1-bcu.unil.ch/dbbcu/cds/categorie.php?Code=04>

Universität Lausanne: Literaturhinweise auf Dissertationen, die seit 1807 an der Universität Lausanne publiziert wurden. Bisher nur wenig Volltexte.

RERO DOC: Ca. 2'000 Dokumente im Volltext – Dissertationen, Zeitschriftenartikel, Bücher, die an den Universitäten Lausanne, Genf, Fribourg Neuchâtel und USI publiziert wurden.

ETHZ: Die ETH „e-collection“ enthält ca. 6'000 Dokumente im Volltext, Dissertationen ab 1999.

EPFL: Hier finden Sie Dissertationen seit 1920, einige im Volltext.

Helveticat: Im Katalog der Landesbibliothek sind Literaturhinweise auf Schweizer Dissertationen seit 1895 enthalten.

Weitere Links führen auf Dissertationen-Sammlungen anderer Länder (Frankreich, England).

Zudem baut die Universität St.Gallen eine Sammlung von Forschungsberichten, Zeitschriftenartikeln und Dissertationen auf unter dem Namen „Forschungsplattform Alexandria“. 10'000 Dokumente sind bisher bibliographisch erfasst, teilweise mit Abstracts. <http://www.alexandria.unisg.ch>

An der Uni Basel ist seit 2004 an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät die elektronische Publikation der Dissertationen obligatorisch. Diese Dissertationen (und ein paar wenige aus anderen Fakultäten) sind im Volltext zugänglich unter eDiss: <http://pages.unibas.ch/diss/>

OPUS Metasuche: http://elib.uni-stuttgart.de/opus/gemeinsame_suche.php

Unter diesem Link kann nach elektronischen Dissertationen im Volltext an 19 deutschen Hochschulen und Fachhochschulen gesucht werden.

Forschungsdatenbank im Bereich Kunst:

<http://www.fotomareburg.de/projekte/datenbanken-forsch.html>

1985-2004 in der Zeitschrift „Kunstchronik“ veröffentlichte Themen begonnener und abgeschlossener Dissertationen und Magisterarbeiten.

Proquest vertreibt eine Dissertations-Datenbank (Digital Dissertations), die mehrheitlich Hinweise auf amerikanische aber auch europäische Dissertationen enthält. Die letzten zwei Jahre sind kostenlos recherchierbar: <http://www.lib.umi.com/dissertations/>

Die oben genannten Links finden Sie auch auf der KFH-Webseite für Konsortiums-Datenbanken unter der Rubrik „Fachübergreifende Datenbanken und Nachschlagewerke“ – „Weitere Links“. (Die Forschungsdatenbank im Bereich Kunst ist unter „Kunst und Gestaltung“ zu finden.)

Webseite www.kfh.ch

Diese Webseite wird diesen Sommer auf Italienisch und Englisch übersetzt. Die Seiten „Datenbanken Konsortium“ werden von Luisa Rossi (EHL) und Francesco Marvin (SUPSI) auf Italienisch und von mir auf Englisch übersetzt. Ich danke Luisa und Francesco im voraus sehr herzlich für Ihre Hilfe!

Ich wünsche allen einen schönen und sonnigen Sommer.

Mit freundlichen Grüßen

Susanna Landwehr
KFH Koordinationsstelle Konsortium
Email: lau@zhwin.ch
Tel: 052 267 72 82